



**Universität Stuttgart**

**Institut für Baubetriebslehre**

**Prof. Dr.-Ing. Hans Christian Jünger**

Pfaffenwaldring 7

70569 Stuttgart

Telefon: +49 (0)711 685-66145

E-Mail: [ibl@ibl.uni-stuttgart.de](mailto:ibl@ibl.uni-stuttgart.de)

2025, Stuttgart; Kurzfassung der Bachelorarbeit:

---

## **Ökonomische Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Quartiersentwicklung [BA 297]**

---

Urbane Räume tragen wesentlich zur globalen Umweltbelastung bei. Aus diesem Grund wurden auf nationaler und internationaler Ebene regulatorische Maßnahmen eingeführt, die eine nachhaltige Stadtentwicklung fördern sollen. Eine lokale Anwendung dieser Maßnahmen auf Quartiersebene gilt dabei als essenziell für eine ganzheitliche Transformation. In der Praxis stehen Kommunen und Investoren jedoch häufig vor Herausforderungen, etwa aufgrund begrenzter Haushaltsmittel und hoher Anfangsinvestitionen, die eine Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten erschweren. Die vorliegende Bachelorarbeit analysiert bestehende regulatorische Anforderungen und zeigt auf, wie Projektentwickler mithilfe geeigneter Systeme die Umsetzung nachhaltiger Aspekte überprüfen können. Zudem werden ökonomische Bewertungsmethoden vorgestellt und im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit verglichen. Anhand eines realen Quartiersbeispiels wurde eine kombinierte Bewertungsmethode, bestehend aus Kosten-Nutzen-Analyse (KNA) und Nutzwertanalyse (NWA), getestet. Ziel war es, Quartiersvarianten mit verschiedenen Nachhaltigkeitsausprägungen hinsichtlich ihrer ökonomischen Tragfähigkeit zu bewerten. Die Ergebnisse basieren auf Literaturrecherche und Experteninterviews und zeigen, dass besonders eine langfristige Betrachtung von Betriebs- und Instandhaltungskosten entscheidend ist. Des Weiteren verdeutlicht die Untersuchung die Notwendigkeit verlässlicher Kostenkennwerte und klarer gesetzlicher Rahmenbedingungen. Basierend auf diesen Erkenntnissen wurden Handlungsempfehlungen für Kommunen, Projektentwickler und Gesetzgeber formuliert, um die nachhaltige Entwicklung von Quartieren praxisnah und in vollem Umfang zu fördern.